

Geschichtswissenschaften in europäischer Perspektive, M.A.

Studienfachskizze zur Darstellung des Studiengangsprofils

Verantwortliche Fakultät
Philosophische Fakultät

Verantwortliche Fachrichtung
Geschichte

Abschlussgrad
Master of Arts

Regelstudienzeit
4 Semester

Studiengangsinformationen		
Abschlussgrad und Abschlussbezeichnung (Abschlussbezeichnung, z.B. Bachelor of Arts, Master of Science etc.)	<input type="checkbox"/> Bachelor of <input type="checkbox"/> Staatsexamen	<input checked="" type="checkbox"/> Master of Arts <input type="checkbox"/> Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
ECTS-Punkte	120	
Studienfachart	<input checked="" type="checkbox"/> Kernbereich <input type="checkbox"/> Erweitertes Hauptfach <input type="checkbox"/> Ergänzungsfach	<input type="checkbox"/> Hauptfach <input type="checkbox"/> Nebenfach <input type="checkbox"/> Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ggf. wählbare Vertiefungsrichtungen	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
Studiengangskategorie (nur für Master)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv	<input type="checkbox"/> weiterbildend
Profil (nur für Master) ¹	<input checked="" type="checkbox"/> stärker forschungsorientiert <input type="checkbox"/> stärker anwendungsorientiert	
Studienformen	<input type="checkbox"/> Joint Degree <input checked="" type="checkbox"/> Präsenz ² <input type="checkbox"/> Blended Learning / Online ³	<input type="checkbox"/> Multiple Degree <input type="checkbox"/> Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Regelstudienzeit	Regelstudienzeit in Vollzeit: 4 Semester Die angegebene Regelstudienzeit bezieht sich auf die übliche Studiengangsstruktur in Vollzeit. Eine individuelle Gestaltung in Teilzeit ist grundsätzlich möglich. Hierdurch verändert sich die Regelstudienzeit.	
Kooperation(en) mit anderen Hochschulen (inkl. Studienort)	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	
Gebührenpflichtig ⁴	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

¹ MRVO, § 5 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten in der Planung beachten

² Hierunter fallen auch Studienangebote mit punktuellen Online-/Blended Learning-Anteilen

³ Im Bereich der Weiterbildung sind sowohl Online- als auch Blended Learning-Formate der Kategorie des Fernstudiums zuzuordnen.

⁴ Gilt nur für weiterbildende Studienangebote.

**Angaben zum Inhalt des Studiums und zu den Ergebnissen
(Lernziele im Diploma Supplement)**

Das Studium des Master-Kernbereichs „Geschichtswissenschaften in europäischer Perspektive“ bietet eine breit fundierte, alle drei Großepochen von der Alten Geschichte über die Geschichte des Mittelalters bis zur Neuesten Geschichte sowie zwei zentrale Themenbereiche der Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kultur- und Mediengeschichte) umfassende fachwissenschaftliche Vertiefung. Spezielle Lehrveranstaltungen, das Angebot grenzüberschreitender Projektarbeiten und ggf. Praktika betonen die europäische Perspektive des Studiengangs. Die zahlreichen Kontakte und Kooperationen von Lehrenden zu europäischen Universitäten ermöglichen es Studierenden, das erworbene Fachwissen in der wissenschaftlichen Praxis eines europaorientierten Studiums direkt anzuwenden. Angebote der Vermittlung berufsfeldbezogener Zusatzqualifikationen und berufsorientierender Elemente ergänzen das Studienangebot.

Das Studium eröffnet zudem den Zugang zu weitergehenden wissenschaftlichen Qualifizierungen (vor allem: Promotion) und ermöglicht aufgrund des interdisziplinären Charakters des Faches Geschichte eine qualifizierte Zusammenarbeit mit anderen Fächern und Disziplinen.

Der Studiengang bereitet auf ein breites Spektrum von Berufen und Tätigkeitsfeldern auch auf europäischer Ebene vor. Es vermittelt interdisziplinäre Schlüsselqualifikationen, die für eine berufliche Tätigkeit in Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft von herausragender Bedeutung sind. Das Studium qualifiziert unmittelbar und in einer gegenüber dem Bachelor vertiefenden und forschungsorientierten Weise für eine Vielzahl von Berufen in folgenden Berufsfeldern: Archiv-, Bibliotheks- und Verlagswesen, Medien und Dokumentationswesen, Museen und Gedenkstätten, Öffentlichkeits- und Kulturarbeit, Erwachsenen- und Weiterbildung, Beratungs- und Verwaltungstätigkeit in staatlichen und supranationalen Einrichtungen, Parteien, Kirchen, Verbänden, nationalen und internationalen Organisationen, Tourismus und Marketing.

Akkreditierungsinformationen – vom Qualitätsbüro auszufüllen

Einrichtungsdaten	WS 2009/10
Akkreditierungstyp	<input type="checkbox"/> Erstakkreditierung <input checked="" type="checkbox"/> 2. Akkreditierung (Akkreditierungsbestätigung) ⁵
Fristen zur aktuellen Akkreditierung	06.07.2017 - 30.09.2024
Einbezug externer Expertise (ggf. Nationale und/ oder international Referenzrahmen)	Die Einbindung von mindestens 2 externen Fachgutachten, mindestens 1 externen Berufsgutachten, mindestens 1 externen studentischen Gutachten sowie deren Input und Einschätzungen zum Weiterentwicklungspotenzial des Studienganges oder des Studienfaches sind im Qualitätsbericht dokumentiert und wurden im Prozess der Entscheidungsfindung integriert.

Weitere Informationen zum Studiengang

⁵ Art der Reakkreditierung („Akkreditierungsbestätigung“ oder „Neukonzeption im Rahmen wesentlicher Änderungen“) eintragen.

Berufsfelder⁶	Das Studium des Master-Kernbereichs „Geschichtswissenschaften in europäischer Perspektive“ bereitet auf ein breites Spektrum von Berufen und Tätigkeitsfeldern auch auf europäischer Ebene vor. Es vermittelt interdisziplinäre Schlüsselqualifikationen, die für eine berufliche Tätigkeit in Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft von herausragender Bedeutung sind. Das Studium qualifiziert unmittelbar und in einer gegenüber dem Bachelor vertiefenden und forschungsorientierten Weise für eine Vielzahl von Berufen in folgenden Berufsfeldern: Archiv-, Bibliotheks- und Verlagswesen, Medien und Dokumentationswesen, Museen und Gedenkstätten, Öffentlichkeits- und Kulturarbeit, Erwachsenen- und Weiterbildung, Beratungs- und Verwaltungstätigkeit in staatlichen und supranationalen Einrichtungen, Parteien, Kirchen, Verbänden, nationalen und internationalen Organisationen, Tourismus und Marketing.
Einordnung in die Universitätsentwicklungsplanung	Das Studium des Master-Kernbereichs „Geschichtswissenschaften in europäischer Perspektive“ ist integraler Bestandteil des Schwerpunktbereichs „Europa-Orientierung“ der Universität des Saarlandes und trägt ihn entscheidend mit.
Einordnung ins UdS-Studienangebot	Siehe oben
Einordnung in der deutschen/internationalen Studienlandschaft	Das Studium des Master-Kernbereichs „Geschichtswissenschaften in europäischer Perspektive“ stellt in der Breite der angebotenen fachwissenschaftlichen Elemente und in seiner ausgeprägten europäischen Perspektive, die wissenschaftliche Kompetenz der Lehrenden und der Modernität der Ausstattung ein Angebot dar, das innerhalb der deutschen Universitätslandschaft von herausragender Bedeutung ist.
Nachteilsausgleich	<p>Ein Nachteilsausgleich soll vorhandene Einschränkungen und Nachteile aufgrund von Behinderung oder chronischer Krankheit ausgleichen und damit eine chancengleiche Teilhabe im Studium sicherstellen. Der Nachteilsausgleich wird immer individuell an die Einschränkungen angepasst. Die UdS trägt dabei den verschiedenen gesetzlichen Vorgaben Rechnung, die auch in den einschlägigen Landesgesetzgebungen sowie universitären Ordnungen verankert sind und implementiert die Vorgaben auch auf Studiengangsebene.</p> <p>Zur Beratung und Unterstützung hat die UdS eine Kontaktstelle Studium und Behinderung (angesiedelt bei der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversitätsmanagement) eingerichtet.</p>
Geschlechtergerechtigkeit	Zur Verwirklichung der Ziele des Landesgleichstellungsgesetzes hat die UdS einen Gleichstellungsplan beschlossen, mit welchem sie aktiv zur Gleichstellung von Frauen und Männern beitragen und die in ihrem Zuständigkeitsbereich bestehende Unterrepräsentanz und strukturelle Benachteiligung von Frauen weiter abbauen will. Dieser trägt, neben anderen Zielen, auch dazu bei, eine chancengleiche Teilhabe im Studium sicherzustellen. Die UdS trägt damit den verschiedenen gesetzlichen Vorgaben Rechnung, die auch in den einschlägigen Landesgesetzgebungen sowie universitären Ordnungen verankert sind und implementiert die Vorgaben auch auf Studiengangsebene.

⁶ Diese Ausführung benennt etablierte Haupttätigkeitsfelder. Sie soll ein grobes Bild der potentiell zu ergreifenden Berufe zur Orientierung vermitteln und ist nicht erschöpfend.

Anlaufstelle für alle Fragen zu Geschlechtergerechtigkeit an der UdS sind die zentrale hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte, das Gleichstellungsbüro sowie der Beirat für Frauenfragen.

Kompetenzprofil der Absolvent*innen

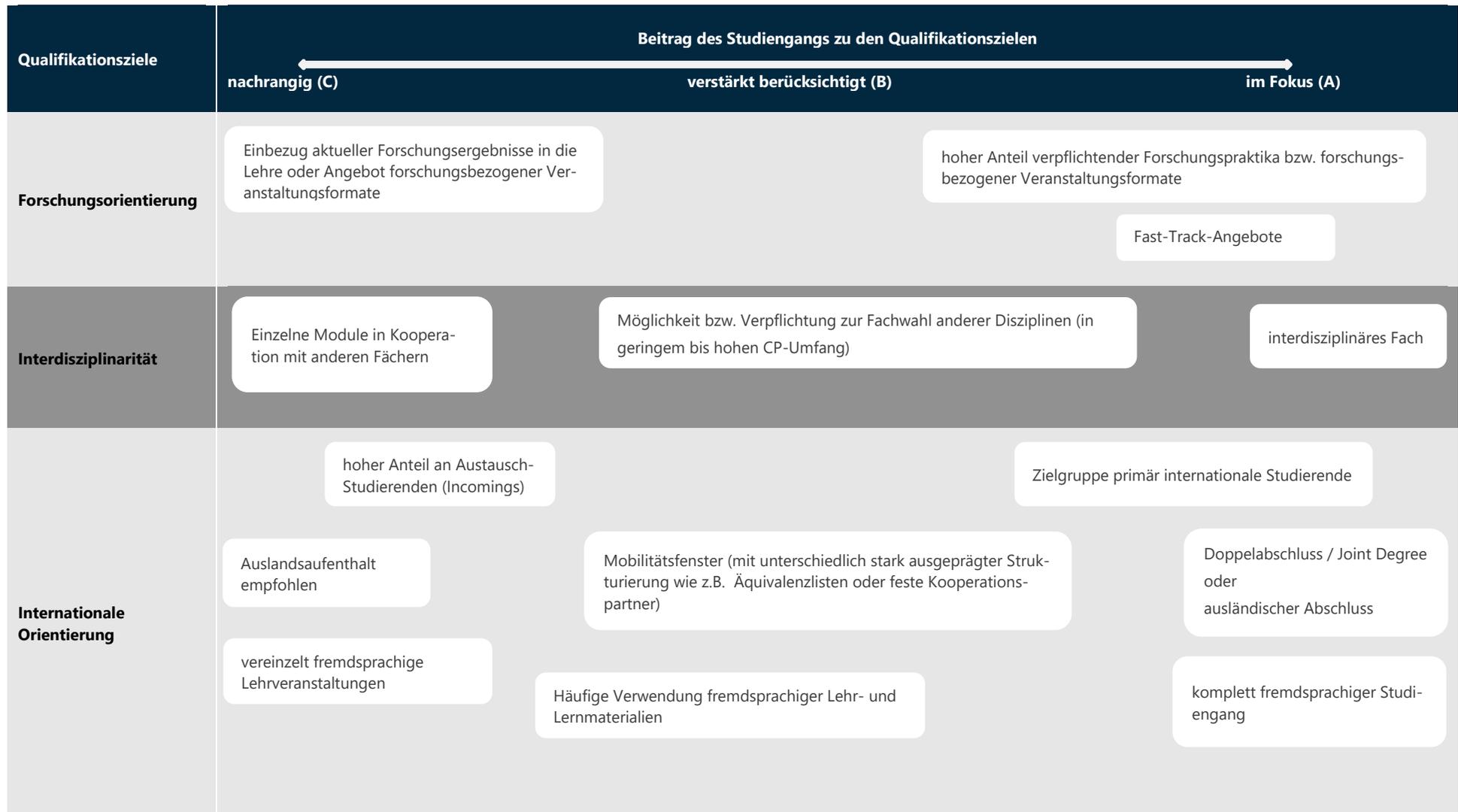
In diesem Abschnitt wird eine Einschätzung dazu abgegeben, wie der Studiengang zur Erreichung der Qualifikationsziele (Forschungsorientierung, Interdisziplinarität, Internationale Orientierung, individuelles Qualifikationsprofil, Praxisorientierung, Verantwortung) der UdS beiträgt. Die Beiträge des Studiengangs zu den Qualifikationszielen werden dabei stets unterschiedlich ausgeprägt sein und durch bewusste Fokussierung auch eine Abgrenzung von anderen Angeboten ermöglichen. Die Abbildung in der Anlage bietet hierfür einen Orientierungsrahmen.

Durch die jeweilige Fokussierung des Studiengangs bzgl. der Qualifikationsziele, die insgesamt an der UdS geförderte nachhaltige Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement sowie der Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung, erwerben die Absolvent*innen der UdS ein individuelles Kompetenzprofil.

Ausprägung des Beitrags zu den Qualifikationszielen der UdS

A: im Fokus | B: verstärkt berücksichtigt | C: nachrangig

Qualifikationsziel (A, B oder C eintragen)	Ausprägung im Studiengang (inhaltliche Erläuterung)
Forschungsorientierung A: im Fokus	Steter Einbezug aktueller Forschungsergebnisse in die Lehre; ständige Verwendung fremdsprachiger Lehr- und Lernmaterialien breites Angebot forschungsbezogener Veranstaltungsformate zielgerichtete Hinführung zur forschungsorientierten Masterarbeit
Interdisziplinarität B: verstärkt berücksichtigt	Breite Möglichkeit zur Modulwahl in benachbarten Fächern im Wahlbereich
Internationale Orientierung A: im Fokus	Auslandsaufenthalt empfohlen breites Mobilitätsfenster vorhanden, unkomplizierte Anerkennung des Auslandsstudiums international ausgerichtete Themenwahl in den Lehrveranstaltungen und bei der Masterarbeit internationale Kooperation der Lehrenden
Digitale Kompetenzen C: nachrangig	Die Fachrichtung bietet regelmäßig einzelne Veranstaltungen mit Bezug zu digitalen Kompetenzen an und es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, Veranstaltungen zu digitalen Kompetenzen als Übungen zu Grundkompetenzen bzw. bei zusätzlichem Bezug zum Fach auch in weiteren Modulen einzubringen. Im Rahmen der geplanten Einrichtung einer Digital-Professur an der Philosophischen Fakultät ist davon auszugehen, dass sich der Umfang der einbringbaren Veranstaltungen erhöhen wird. Insgesamt ist das Thema im Kontext von Studiengangstruktur und -inhalt jedoch nachrangig.
Individuelles Qualifikationsprofil A: im Fokus	Hohes Ausmaß der Gestaltungsfreiheit zur Festlegung von Schwerpunkten und Zugang zu breitem inhaltlich variierendem Veranstaltungsangebot in jedem Semester hoher Anteil der Wahlpflicht- und Wahlmodule im Studiengang
Praxisorientierung B: verstärkt berücksichtigt	Forschungsorientierter Master mit entsprechenden Modulangeboten mit Praxisbezug Einbezug von Praktikern in die Lehre
Verantwortung A: im Fokus	hohe Eigenverantwortung angesichts des großen Anteils an Wahlpflicht- und Wahlmodulen Möglichkeit des Selbststudiums



Qualifikationsziele	Beitrag des Studiengangs zu den Qualifikationszielen		
	nachrangig (C)	verstärkt berücksichtigt (B)	im Fokus (A)
Digitale Kompetenzen	<p>Vermittlung von IT- Kenntnissen durch das Schlüsselkompetenzen-Programm (fakultativ); einzubringen in den Wahlbereich</p> <p>Vermittlung grundlegender IT- Kenntnisse (z.B. Office-Programme) in eigenen Lehrveranstaltungen</p> <p>Keine/Seltene Nutzung digitaler Elemente in Lehrveranstaltungen (jenseits organisatorischer Zwecke)</p>	<p>Kritischer Umgang mit digitalen Medien/Quellen (z.B. Wikipedia, ChatGPT)</p> <p>Nutzung digitaler Rechercheto-ols (z.B. Literatur-/Bilddatenbanken, ChatGPT)</p> <p>Häufige Nutzung digitaler Elemente in Lehrveranstaltungen (jenseits organisatorischer Zwecke)</p>	<p>Vermittlung von spezifischen Kenntnissen in fachbezogenen IT-Anwendungen</p> <p>Nutzung digitaler Elemente in (fast) allen Lehrveranstaltungen (jenseits organisatorischer Zwecke)</p>
Individuelles Qualifikationsprofil	<p>Wahlpflichtmodul bzw. -elemente</p> <p>Obligatorischer Selbsttest zur passenden Studienwahl</p> <p>Möglichkeit zur Anerkennung individueller Leistungen (z.B. Leistungen aus dem Berufskontext)</p>	<p>Wahlbereich, ggf. mit verschiedenen Vertiefungsrichtungen</p> <p>Sonder- und Zusatzveranstaltungen, Möglichkeit des Erwerbs von Zusatzzertifikaten</p>	<p>Hohes Ausmaß der Gestaltungsfreiheit zur Festlegung von Schwerpunkten</p> <p>Zugang zu breitem inhaltlich variierendem Veranstaltungsangebot je Semester</p>

